

Interdisziplinäres Kolloquium Rumänistik

Schreiben – Austausch – Verbindungen

Zeitraum: 30.3.-2.4.2026



Ort: SR Accouchierhaus, Jenergasse 8, 07743 Jena

© Anne Günther/Uni Jena

Im akademischen Alltag steht oft nur das Produkt eines Schreibprozesses im Fokus, nach dem Motto „publish or perish“ dienen Publikationen noch immer als eines der wichtigsten Bewertungskriterien in der Wissenschaft. Dass hinter den Monographien, Artikeln, Blogbeiträgen usw. ein komplexer, oft langwieriger Prozess steht, gerät oft in den Hintergrund. Die Autorin Margaret Atwood schreibt in ihrer Autobiografie sogar von zwei verschiedenen Wesen, die in allen, die schreiben stecken: „the one who lives, and the one who writes“ – das lebende und das schreibende. Gerade im akademischen Alltag sind die Fliehkräfte die, die auf den Schreibprozess einwirken enorm: zwischen Lehre, Verwaltung, Gremien und Care-Verpflichtungen fällt es oft schwer, den Raum für eine regelmäßige konzentrierte Schreibpraxis zu erhalten. Aber auch Forscher:innen mit schwächerer Anbindung an akademische Einrichtungen ringen damit, sich Zeit für ihr Schreiben einzuräumen. Im Verlauf des Workshops wollen wir uns genau so einen (Frei-)Raum schaffen und – mit individuellen Schreibphasen und denen des Austauschs – an unseren jeweiligen Texten arbeiten.

Darüber hinaus ist es Ziel des gemeinsamen Arbeitens, sich auch mit den Inhalten der anderen auseinanderzusetzen, dazuzulernen und gegenseitig Feedback zu geben. Als einzige Romanistik in Deutschland mit einer (Junior-)Professur für Rumänisch bieten wir diesen Rahmen für den interdisziplinären Austausch in der Rumänistik und laden (insbesondere) Nachwuchswissenschaftler:innen ein, die sich im weitesten Sinne in ihrem Schreiben mit Rumänien, der Republik Moldau oder dem Rumänischen in anderen (Welt-)Regionen beschäftigen, ein, teilzunehmen. Grundsätzlich sind alle Statusgruppen willkommen. Die Teilnahme an allen Workshop-Tagen wird vorausgesetzt.

Zielgruppe sind fortgeschrittene Studierende, Promovierende und Post-docs.

Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos, für Auswärtige können wir ggf. Unterstützung bei Fahrt- und Unterkunftskosten anbieten.

Die Bewerbung erfolgt an anna.jorina.fenner@uni-jena.de mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. 1 Seite), das Folgendes beinhalten soll:

- Informationen zum Text (Inhalt und Form), an dem gearbeitet werden soll
- institutionelle Anbindung, ggf. Immatrikulationsbescheinigung

Frist: 10. Januar 2026

Auf das gemeinsame Arbeiten freuen sich

Prof. Dr. Valeska Bopp-Filimonov (Juniorprofessur für Romanistik mit Schwerpunkt Rumänistik) und Jorina Fenner (M.A., Doktorandin mit Schwerpunkt Rumänistik), Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Ablauf

Montag, 30.3.

13:00: Begrüßung
13:30-15:00: Schreiben I
15:00-16:00: Kaffeepause
16:00-18:00: Themenvorträge/-Lesungen
18:30: Abendessen

Dienstag, 31.1.

9:00-11:00 Schreiben II
11:00-12:00 Spaziergang Botanischer Garten
12:00-13:30 Mittagessen
13:30-15:00: Schreiben III
15:00-16:00 Kaffeepause
16:00-18:00 Themenvorträge/Lesungen
18:30: Abendessen

Mittwoch, 1.4.

9:00-11:00 Schreiben IV
11:00-12:00 ThULB
12:00-13:30 Mittagessen
13:30-15:00: Schreiben V
15:00-16:00 Kaffeepause
16:00-18:00 Literarische Lesung (N.N.)

Donnerstag, 2.4.

9:00-11:00 Schreiben VI
11:00-12:00 Austausch/Feedback
12:00 Abschlussmittagessen

Die Schreib-Blöcke werden unterschiedlich angeleitet und beinhalten zum Teil auch gestalterisch-kommunikative Elemente. Das finale Programm wird kurz vor der Veranstaltung bekannt gegeben.

Stand: 20.11.2025